

Mittwoch, 13. Januar 2021 [Hemmingen](#)

Fahrradwerkstatt schließt wegen Corona

Im Jahr 2020 haben 16 ADFC-Helfer trotz Kontaktbeschränkungen rund 300 Räder repariert

Von Stephanie Zerm



Das Team der Fahrradwerkstatt – das Archivbild stammt von 2017 – hat im vergangenen Jahr mehrere Hundert Fahrräder repariert und für Bedürftige aufgearbeitet. Foto: Daniel Junker

Hemmingen/Pattensen. Die Selbsthilfwerkstatt des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) Hemmingen/Pattensen muss erstmals aufgrund der Corona-Pandemie schließen. Im vergangenen Jahr hatte der ADFC die Werkstatt noch im Notbetrieb offen gehalten.

„Mit viel Kreativität und unter Beachtung der Hygieneregeln hat es das ehrenamtliche Team bislang geschafft, den Werkstatt- und Ausgabebetrieb aufrechtzuerhalten“, sagt der Pressebeauftragte Udo Scherer. Doch wegen des verschärften Lockdowns bleibt die Werkstatt an der Heinrich-Hertz-Straße 23 in Hemmingen-Westerfeld nun vorerst geschlossen. Sobald die Infektionszahlen gesunken sind und eine Öffnung erlaubt ist, solle der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Seit Herbst 2016 können Radfahrer in der Selbsthilfwerkstatt ihre

Zweiräder reparieren. Dabei werden sie von Ehrenamtlichen unterstützt. Zusätzlich arbeiten die Helfer gespendete Räder wieder auf und stellen sie Bedürftigen zur Verfügung. „Seit der Eröffnung haben wir etwa 2000 Räder repariert“, sagt Scherer. Rund 450 seien zusätzlich an Bedürftige ausgegeben worden. Insgesamt habe der ADFC rund 800 gespendete Räder erhalten. Dabei habe er oft aus mehreren alten ein neues Rad gebaut.

Hohe Akzeptanz gewonnen

Laut Michael Maier vom ADFC hat die Werkstatt eine hohe Akzeptanz gewonnen. Der Bedarf an Rädern sei bei Bedürftigen groß. Zurzeit arbeiten 16 ehrenamtliche Helfer im Team.

Große finanzielle Unterstützung

Trotz der erschwerten Bedingungen während der Corona-Pandemie wurden in der Werkstatt im vergangenen Jahr etwa 300 Räder mit und ohne Hilfe des Teams repariert. Außerdem arbeitete der ADFC rund 70 Räder für Bedürftige auf. „Dank diverser Spenden, unter anderem durch die finanzielle Unterstützung vom Flüchtlingsnetzwerk, konnten im Sommer weitere Arbeitsplätze mit Montagegeständern und Werkzeug eingerichtet werden, was durch die Abstandsregeln notwendig geworden war“, berichtet Scherer. „Hinzu kamen weitere Einzelspenden und die Unterstützung der Zweirad-Fachwerkstatt Hische.“

Die Stadt Hemmingen trägt die Werkstatt maßgeblich mit, stellt die Räume kostenlos bereit und überlässt dem ADFC verwaiste Fundräder.

Weitere Spenden von Fahrrädern sowie von Zubehör nimmt die Werkstatt nach dem Lockdown wieder dienstags von 17.30 bis 19 Uhr entgegen. Notfalls können sie auch abgeholt werden. Dafür bittet der ADFC um eine E-Mail an fahrrad-selbsthilfewerkstatt-hemmingen@web.de

oder eine Kontaktaufnahme mit Michael Maier unter Telefon (01 77) 308 7040 oder Udo Scherer, Telefon (0152) 09800808. Auch über weitere

Auszug aus den Leine Nachrichten

Helfer freut sich der ADFC. Sie können sich unter den angegebenen Kontaktdaten melden.